

Wagner und Liszt: Konzert in der Petrikirche

Benefizveranstaltung der Mülheimer Stiftung „Jugend mit Zukunft“

Zum zehnjährigen Bestehen der Mülheimer Stiftung „Jugend mit Zukunft“ konnten Vorstand und Kuratorium die Künstlerinnen Gudrun Pelker und Susanne Achilles für ein Benefizkonzert am 14. April in der Petrikirche (18 Uhr) gewinnen. Die Mezzosopranistin und die Pianistin präsentieren ein Programm, das Kompositionen von Wagner und Liszt miteinander verbindet. Mit diesem Konzert, dessen Erlös den Projekten zugute kommt, will die Stiftung ihre Arbeit bekannt machen.

„Das Konzert ist etwas ganz Besonderes im Wagnerjahr“, betonte der Kuratoriumsvorsitzende Heinz-Jochen Gassel. Die Stiftung, 2002 von einer Gruppe engagierter Leute um den damaligen Superintendenten Frank Castrup gegründet, um Familien, Kinder und Jugendliche zu unterstützen, fördert jährlich Projekte bis zu 18 000 €. Gassel nennt als Schwerpunkte die frühkindliche Förderung über Kooperationspart-



Gudrun Pelker (Mezzosopran) und die Pianistin Susanne Achilles.

FOTO: PRIVAT

ist, sondern auch durch viele treue Spender. Beim Konzert am 14. April hoffen Vorstand und Kuratorium, weitere Spender für die gute Sache zu gewinnen. Zu hören sind in der Petrikirche Wagners Wesendonk-Lieder und Lieder von Franz Liszt. Dazwischen späte Klavierstücke von Liszt, geheimnisvolle asketische Werke, die auch die Musik seines musikalischen Weggefährten Wagner und seinen Tod im Jahr 1883 widerspiegeln. Die bekannte Mezzosopranistin Gudrun Pelker debütierte 2011 im Wagnerfach in Rheingold und wird demnächst in Budapest in den Meistersingern auftreten. Pianistin Susanne Achilles, Professorin für Klavier an der Folkwangschule Essen, trat als Solistin und Kammermusikerin in vielen Ländern auf. bk

hilfeskurse für junge Schwangere und Müttern, junge Frauen, „die mit der Situation noch nicht klankommen“. Jugend mit Zukunft“ ist eine Stiftung des Ex. Kirchenkreises An der Ruhr, die nicht nur durch Zinsgewinne und Zustiftungen gewachsen

Karten: 17/erm. 10 €, Ev. Ladenkirche, Kaiserstr. 4, (10 - 18, Sa., 11 - 14 Uhr) oder Sekretariat Prof. Gassel, 3092400, mina.ackers@evkmh.de

NRZ 27. Februar 2013